

Freiwillige freuen sich auf Kulturarbeit im Museum

Lennard Tietz und Luca Weishäupl absolvieren FSJ-Kultur im Landwirtschaftsmuseum

Regen. Auch in diesem Jahr absolvieren zwei junge Erwachsene ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ Kultur) im Niederbayerischen Landwirtschaftsmuseum Regen. In ihrer ersten Arbeitswoche haben sie sich mit Museumsleiter Roland Pongratz auch bei Bürgermeisterin Ilse Oswald vorgestellt, die vom Engagement der jungen Leute ganz begeistert ist.

2017/2018 war das Niederbayerische Landwirtschaftsmuseum Regen erstmals Einsatzstelle des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ Kultur) im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes. Der Freiwillige Lesley Tietz hat seinen Einsatz am 31. August beendet und nun ein Jura-Studium in Augsburg aufgenommen. Bei der Verabschiedung im Kreise der Kollegen zeigte er sich beeindruckt von den vielfältigen Erfahrungen, die er im vergangenen Jahr im Museum sammeln konnte. Er zeigte sich begeistert von der guten Teamarbeit von Tourist-Info und Landwirtschaftsmuseum.

Aufgrund der positiven Erfahrungen im vergangenen Jahr hat

sich Museumsleiter Roland Pongratz für 2018/2019 um zwei Einsatzstellen für das Museum beworben. Und tatsächlich waren auch die Verantwortlichen bei der Verteilungsstelle in München von den positiven Rückmeldungen

aus Regen so angetan, dass man dieses Ansinnen befürwortete. So konnten zum 1. September zwei neue FSJ-ler ihren Dienst im Landwirtschaftsmuseum antreten.

Aus der Nähe von Kaufbeuren

im Ostallgäu stammt Lennard Tietz, der quasi in die Fußstapfen seines älteren Bruders tritt. Er hat im Frühjahr am Jakob-Brucker-Gymnasium Kaufbeuren mit der Note 1,0 sein Abitur gebaut. Um einen Einblick in die Berufswelt zu erlangen und um sich für die Zukunft zu orientieren, bewarb er sich schließlich bei der für ein Jahr ausgeschriebenen Kultur-Stelle im Rahmen eines „Freiwilligen Sozialen Jahres“ (FSJ-Kultur) des Niederbayerischen Landwirtschaftsmuseums Regen. Seine Tätigkeiten und Einsatzgebiete sind vielfältig und reichen von Arbeiten im Fotoarchiv bis hin zu eigenen kleinen Projekten. Eines seiner Ziele ist es, die eigenen Fähigkeiten als „Organisationstalent“ zu festigen und auszubauen.

Ebenfalls am 1. September trat Luca Weishäupl aus Winkelbrunn bei Freyung seinen Dienst im Rahmen des FSJ Kultur im Landwirtschaftsmuseum an. Er absolvierte im letzten Jahr ein Berufsgrundschuljahr (BGJ) im Bereich Holz-

technik. Im Frühjahr entschloss er sich dazu, einerseits ein berufliches Orientierungsjahr zu machen und andererseits sich mit seinen Fähigkeiten sinnvoll in die Gesellschaft einzubringen. Seit Jahren unterstützt er seinen Großvater beim Erhalt von Feldkreuzen und hat für ein Seniorenheim eine Power-Point-Präsentation zum Thema „Früheres Leben rund um Kreuzberg“ erarbeitet. Und so war für ihn schnell klar, dass er seine handwerklichen Talente gerne im Landwirtschaftsmuseum einbringen möchte, um gleichzeitig weitere Kompetenzen zu erwerben.

Seit ihrem Dienstantritt sind Lennard Tietz und Luca Weishäupl voll im Museumsteam integriert. Momentan laufen im Landwirtschaftsmuseum die Vorbereitungen für verschiedene Aktionstage auf vollen Touren: „Ois um d Woi – Wollfestival“ (16. September), „Bauernleben im Mittelalter“ (23. September) und die „SI-KU-Tage“ (28. September bis 3. Oktober). – pon



Bürgermeisterin Ilse Oswald begrüßte die beiden neuen FSJler Lennard Tietz (zweiter von links) und Luca Weishäupl, die Museumsleiter Roland Pongratz (rechts) unterstützen.

– Foto: Kollmaier